

**Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung
des Förderkreises Stufen des Lebens
Religionsunterricht für Erwachsene e.V.
Sitz 74182 Obersulm-Willsbach**

**am Freitag, 1. Oktober 2021
in der Gemeindehalle Sülzbach**

I Begrüßung und geistlicher Impuls

Renate Vogt begrüßt alle Mitglieder, die gekommen sind. Sie weist auf die derzeit gültigen Hygienevorschriften hin.

Gudrun Brenner spricht in ihrem Impuls über „Sterne leuchten“ und das Eingangslied „Freuet euch der schönen Erde“. Sterne kommen in der Bibel bei Abraham vor. Sein Geschlecht soll vermehrt werden wie die Sterne am Himmel. Auch aus Jakob wird ein Stern aufgehen. Die Psalmen sind voll des Lobes über die Sterne. Gott kennt sie alle mit Namen. Die Waisen aus dem Morgenland sehen den „Stern über Bethlehem“ als Hinweis auf Jesu Geburt. Zusammengefasst im Gesangbuchlied „Stern über Bethlehem“. Christus sagt von sich: „Ich bin der helle Morgenstern“. Lassen wir uns von diesem Stern anleuchten.

II Offizieller Teil

1. Feststellung der Tagesordnung – Anträge zur Tagesordnung

Karsten Friedemann begrüßt die Mitglieder und stellt die Tagesordnung fest, die mit der Einladung versendet wurde. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, sie ist damit angenommen.

2. Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder – Anwesenheitsliste.

Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Karsten Friedemann weist auf die Anwesenheitsliste am Eingang hin, wo sich jeder eintragen sollte. 45 Mitglieder enthält diese. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

3. Gedenken der Verstorbenen seit der letzten Hauptversammlung:

Die Mitglieder gedenken der Verstorbenen im letzten Jahr mit einem stillen Gebet:

Junginger Gerda, Reiner Herbert, Schicker Werner, Manhardt Doris,
Steck Werner, Scholl Walter.

4. Bericht der ersten Vorsitzenden Renate Vogt – Rückblick 2020:

Mit dem Monatsspruch vom Oktober aus dem Hebräerbrief – der ab heute gilt – wurden die Mitglieder zur heutigen Hauptversammlung eingeladen:

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebr. 10,24)

Aufeinander achthaben, indem wir uns im Blick behalten und einander anspornen zu dem, was möglich ist – das war sozusagen unser Motto im Jahr 2020 in dieser Pandemiezeit, aber auch heute. Von dem, was im Jahr 2020 im Werk möglich war und geschah, mit der Unterstützung durch den Förderkreis, berichtet Renate Vogt zusammenfassend folgende Punkte:

- **Multiplikation**

Das Jahr 2020 fing noch ganz normal an mit der letzten Erprobungsphase des neuen Kurses „Beten – Atemholen der Seele“, welcher nochmals abschließend in einer Schulung für Kursleitende ausprobiert wurde. Danach wurde diese Kursmappe mit 1000 Exemplaren gedruckt und die Multiplizierung dieses Kurses sollte starten.

In dieser Vorfreude hatten wir zwei Multitagungen im Mai und Juni 2020 in der Tagungsstätte reserviert. Beide waren voll ausgebucht, in freudiger Vorerwartung – dann kam Corona. Vieles wurde anders, die Maiveranstaltung wurde komplett abgesagt, manche Teilnehmer verlegten wir auf Juni, andere auf November, stets in der Hoffnung, dass die Schulungen stattfinden können. Die Juni-Veranstaltung konnte dann tatsächlich mit ca. der Hälfte der Teilnehmer aufgrund der Pandemie stattfinden.

Dann wurde überlegt und nach weiteren Möglichkeiten gesucht, um diesen Kurs zu multiplizieren – und es war möglich: Im Juli konnten zwei kleine Schulungen für die Multiplikatoren stattfinden – eine in Westfalen und eine in Bayern und im August nochmals eine in Bischofsheim in der Rhön. Daran nahmen jeweils ca. 8-10 Personen teil. So konnte manches abgedeckt werden.

Auf diese Weise konnten doch viele Multiplikatoren die Schulung zum neuen **Kurs Beten** besuchen, um später – wenn es dann möglich ist – in ihrer Landeskirche Kursleiterschulungen zu diesem Kurs zu halten, damit diese dann wiederum den Kurs in ihrer Gemeinde anbieten können.

Die geplante Multiplikatorenschulung zum Kurs Beten im November wurde dann allerdings wieder abgesagt.

Es war ein ständiges telefonieren, wie sieht es aus, können wir kommen, wie viele dürfen es sein, absagen, verschieben, hoffen bangen, neue Möglichkeiten suchen - das war die tägliche Arbeit. Da braucht es viel Liebe, Geduld und ein anspornen zu guten Werken. Sie merken, wieviel Arbeit mit dem planen und absagen war, es war wirklich nicht einfach.

- **Alter und neuer Redaktionskreis**

Beim Juni-Multi 2020 wollten wir eigentlich dem Redaktionskreis danken für ihren großen Einsatz für die neue Kursmappe. Das wurde dann wiederum auf November verschoben, in der Hoffnung, dass da mehr Menschen kommen dürfen – aber auch das war dann 2020 nicht mehr möglich.

Im Laufe dieses Jahres hatten sich die Redaktionsmitglieder der ersten Stunde: Katja Müller, Jutta Ebertshäuser, Beate und Siegfried Müller und Traudel Krause entschieden, ihr langjähriges Ehrenamt beim Redaktionskreis abzugeben und wollten sich dann auch beim Multi im November verabschieden.

Dies war dann ebenfalls nicht möglich – doch konnten wir es dieses Jahr im Juni nachholen. Diese 5 Mitarbeiter waren 25 Jahre lang als Redaktionsteam zusammen. Zuerst noch mit Waltraud Mäschele, dann unter der Leitung von Traudel Krause. Insgesamt haben sie zusammen 18 Kursmappen entwickelt und gestaltet. Da steckt viel Arbeit, Zeit und Liebe drin – wofür wir sehr dankbar sind.

Renate Vogt zeigt den Flyer, in dem die ganzen 18 Kurse aufgeführt sind.

- **Weitere Veranstaltungen**

Es ist wichtig, dass wir als Werk mit unserem Auftrag und unseren Kursen in der Kirchen- und Gemeindelandschaft präsent sind. Deshalb sind Fahrten und Ausstellungen beim Kirchentag oder dem Leitungskongress von Willow Creek wertvoll für uns.

Im Februar 2020 hatten wir daher einen Stand beim Willow-Creek-Leitungskongress in Karlsruhe in der dm-Arena. Voller Begeisterung und Einsatzfreude fuhren Agathe Heiche und Damaris Friedrich dorthin, um zusammen mit einem kleinen Team von unseren Kursen zu erzählen.

Leider musste dies dann abgebrochen werden, da sich einer der Sprecher mit Corona infiziert hatte und somit sehr viele aus dem dortigen Leitungsteam in Quarantäne mussten – das war ganz zu Anfang der Pandemie. Die Kosten für diese Veranstaltung mussten trotzdem bezahlt werden.

- **Stufen des Männerlebens**

Ein weiterer Zweig, *Stufen des Männerlebens*, konnte noch im März in der Tagungsstätte seine geplante Schulung mit dem Thema: „David – im Geflecht von Beziehungen“ durchführen. Danach wurden 2 Versuche mit einem Online-Angebot versucht, welche ganz gut angekommen sind – jedoch auch mit technischem Aufwand verbunden waren.

- **Frühjahrskurse 2020**

Die Kurse hier im Kirchenbezirk mussten im Frühjahr 2020 dann leider abgebrochen werden. Manche waren mittendrin im Kurshalten und so war die Hoffnung groß, die Kurse entweder im Herbst fortzusetzen oder zumindest dann einen Kurs anbieten zu können. Dass das auch nur beschränkt möglich war, können Sie sich denken.

Auch hier wurde geplant, geforscht, überlegt, doppelt geplant, verworfen, neu gedacht... und es wurde viel Zeit darauf verwendet, wie wir in Verbindung bleiben können und das möglich machen können, was möglich ist.

- **Hauptversammlung und Büro**

Zum Glück konnte unsere Hauptversammlung im Oktober noch vor dem zweiten Lockdown stattfinden. Darüber waren wir sehr dankbar.

Die Pandemieregeln wurden natürlich auch im Büro umgesetzt und wir haben so geplant, dass höchstens zwei Mitarbeiterinnen am Tag da waren. Die Besprechungen haben wir dank der modernen Technik per Zoom gemacht. Selbst eine kleine Büro-Weihnachtsfeier, bei der wir miteinander lachen und etwas verzerrt singen konnten, dann auch miteinander beten und uns austauschen, war möglich.

Es war ein gefülltes Jahr mit vielen Aufgaben im Relibüro, auch wenn es nach außen hin nicht so spürbar war. Daher möchte ich mich bei den Bürofrauen ganz herzlich bedanken für ihre Treue und das Durchhalten.

- **Damaris Friedrich**

Damaris Friedrich ist seit 1.10.2020 bei uns angestellt mit einer 50%-Stelle. Diese füllt sie weit mehr aus als 50 % und ist sowohl im Werk insgesamt, als auch im Kirchenbezirk unterwegs. Wir sind sehr dankbar dafür, wie schnell sie sich eingearbeitet hat und dass ihr Herz für *Stufen des Lebens* schlägt. Sie kam zum richtigen Zeitpunkt – in vielerlei Hinsicht, doch auch genau richtig zur Pandemiezeit, bei der wir so auf die Digitalität angewiesen sind. Damaris kannte sich da aus, probierte einfach mal und konnte es perfekt für uns umsetzen.

- **Geöffnete Kirchen – Bodenbild**

Zusammen mit Isabel Prinzessin zu Löwenstein, Christina Stadelmann und Damaris Friedrich entstand die Idee, gerade in dieser Pandemiezeit, ein Bodenbild für geöffnete Kirchen für Weihnachten zu entwerfen. Dieses sollte den Kirchen zur Verfügung gestellt werden, sodass sie es in ihren Kirchen auslegen können.

Dabei kam die Idee auf, ein Video daraus zu machen. Prinzessin zu Löwenstein hatte im Frühjahr einen Versuch zum Vaterunser gestartet und davon ausgehend wollten sie etwas entwickeln. Dank der Unterstützung eines Kollegen aus der AMD Baden, der durch die Corona-Pandemie Zeit hatte, haben Isabel Prinzessin zu Löwenstein und Damaris Friedrich es umgesetzt und das erste Video war noch vor Weihnachten fertig: *Komm und sieh* – ein weihnachtliches Bodenbild.

Vielleicht haben Sie mitbekommen, dass bisher noch 3 weitere Bodenbilder für geöffnete Kirchen entstanden sind: Zu Ostern, Pfingsten und nun zu Erntedank – dazu aber nächstes Jahr mehr! Auf dem YouTube-Kanal von *Stufen des Lebens* kann man alle Videos ansehen! Auch das hat der Kollege der AMD Baden mit gedreht und so sind auch keine Kosten entstanden. Dadurch, dass kaum Schulungen und Kurse 2020 stattfinden konnten, haben wir natürlich auch wenige Mappen verkaufen können und somit weniger eingenommen.

- **Spenden**

Bei den Kursen im Kirchenbezirk – und vielleicht ist es auch so bei anderen Kursen – stellen wir einen kleinen Spendenkorb auf. Da kommen eigentlich immer viele Spenden zusammen. Ich habe das mal ausgerechnet: Kursspenden und Opfer im Jahr 2020 von den Gemeinden ergaben 1654 € und im Jahr 2019 waren es 4877 €. Man sieht den Unterschied.

Wie Sie auf der Bilanz sehen werden, haben wir trotzdem gut gewirtschaftet. Es kamen nach unserer letzten Hauptversammlung noch sehr viele Spenden hinzu. Neue Dauerspender und extra Spenden für die Stelle waren so viel, dass die drei Monate im Jahr 2020 abgedeckt waren. Sie glauben nicht, wie dankbar ich Ihnen allen bin, für diese Unterstützung.

Wie Sie wissen, können wir die Stelle mit unseren bisherigen Einnahmen nicht abdecken, weshalb wir auf weitere Spenden angewiesen sind. Ein Viertel der Kosten für die neu geschaffene Stelle werden bisher schon durch die neuen Dauerspender gedeckt – $\frac{3}{4}$ der Stelle müssen wir noch abdecken. Es gibt viel zu tun, dazu braucht es Zeit, Kraft und Geld.

- **Fundraising**

Am Samstag, 25. September 2021 hatten wir einen Workshop für Fundraising. Herr Liebs von der Evang. Landeskirche Württemberg hat uns sehr gut beraten und wir werden die Ideen nach und nach umsetzen. Das steht nun an und ist wichtig für unser Werk.

Nächstes Jahr feiern wir 40 Jahre Reli-Jubiläum und bis dahin wollen wir etwas auf die Füße stellen. Bei den Vorbereitungen zu diesem Fundraising-Workshop hatte ich viele Fragen zu beantworten und ich fand es spannend, unsere Mitglieder mal nach den Landeskirchen aufzustellen:

Von 596 Mitgliedern wohnen	
im Kirchenbezirk Weinsberg	163 (27,4 %)
in Württemberg außerhalb des KB Weinsberg	289 (48,5 %)
Das macht zusammen:	75,9 %

In Baden sind es	32 (5,4%)
Außerhalb von Baden-Württemberg	112 (18,8 %)

Mehr als ein Viertel der Mitglieder sind aus dem Kirchenbezirk und fast die Hälfte aus Württemberg, das ist eine starke Unterstützung aus dem Ländle.

Beim Evaluieren all dieser Zahlen haben wir festgestellt, dass wir mehr Mitglieder werben möchten – und gerade bei den Kursteilnehmenden möchten wir uns noch mehr bekannt machen. Herr Liebs hat beim Seminar noch weitere Vorschläge für Werbung und Fundraising gemacht. Das war ein Geschenk, dass wir für Herrn Liebs kein Honorar bezahlen mussten, weil er von der Landeskirche kommt.

Herr Liebs meinte, dass die meisten Spender in Deutschland 60+ Jahre alt sind – das ist auch bei uns so und so möchte ich ganz bewusst heute mal Euch 60-Plus-Spendern danken, die ihr – viele auch schon jahrelang – für *Stufen des Lebens* spendet. **DANKESCHÖN!**

- ***Stufen des Lebens* und Förderkreis**

Unsere Aufgabe bei *Stufen des Lebens* ist es, Menschen mit der Liebe Gottes in Berührung zu bringen. Wir wollen Unseres dazutun, damit Menschen erleben, dass Gott mit uns, mit Ihnen und mit mir, unterwegs ist und dass die biblischen Geschichten etwas mit mir, mit uns zu tun haben. Das ist unser Auftrag bei *Stufen des Lebens* und das ist auch der Auftrag des Förderkreises: Wir fördern diese Arbeit durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden. So, dass die Menschen durch die Kurse, die Bodenbilder in geöffneten Kirchen, durch *Stufen aufs Ohr* das Gute aus dem Wort Gottes empfangen. Es ist wichtig, dass die Menschen die Liebe Gottes erfahren, weil sie es einfach brauchen.

5. Vorstellung des Jahresabschlusses 2020

Juliane Boda als Kassenwartin stellt den Jahresabschluss 2020 vor, die Einnahmen von 76.501,99 Euro, die Ausgaben von 72.747,78 Euro, sowie den Gewinn von 3.754,21 Euro. Die Bilanz 2020 von Anlage- und Vereinsvermögen beträgt 140.544,78 Euro. Es wurden keine Fragen dazu gestellt.

6. Bericht des Kassenwartes

- Juliane Boda gibt die aktuellen Kontenstände zum 27.09.2021 bekannt, sowie offene Ausgangs- und Eingangsrechnungen.
- Mitgliederstand 2021: 591 (eingetreten: 3, ausgetreten: 11, verstorben: 2).

7. Bericht der Kassenprüfer

Alexandra Rall berichtet von der Kassenprüfung am 28.09.2021 Sie selbst, Dieter Gebert, Renate Vogt und Juliane Boda waren dazu anwesend. Die Kassenwartin Juliane Boda hat hervorragende Arbeit geleistet, lautet ihr Bericht. Es gibt keine Beanstandungen.

8. Aussprache

Renate Vogt bittet die anwesenden Mitglieder offene Fragen zu stellen. Es wird gefragt, warum keine Spenden an andere Werke gingen. Renate Vogt sagt, dass anlässlich der neugeschaffenen Stelle von Damaris Friedrich keine Spenden getätigt wurden. Übersetzungen, die bezahlt wurden für Brasilien und Russland, sind Spenden von *Stufen des Lebens*. Dies wird aber so im Jahresabschluss nicht deklariert.

Wer ist im neuen Redaktionskreis? Magdalene Fuhr, Damaris Friedrich und Christina Stadelmann.

9. Entlastung von Vorstand und Kassenwart

Alexandra Rall beantragt, den Vorstand, den Kassenwart und die übrigen Mitglieder des erweiterten Vorstandes zu entlasten. Darüber wird per Handzeichen abgestimmt. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

III Kleine Pause – salzige Snacks und Nachtisch, sowie Getränke

IV Die Schöpfung in Bildern, umrahmt mit Gitarrenklängen von Bruder Uwe und Bruder Siegfried, Christusträger-Bruderschaft Triefenstein


Renate Vogt bedankt sich bei allen sehr herzlich für das Mitarbeiten und Kommen. Ganz besonders bei Bruder Uwe für die wunderschönen Bilder von Vögeln, Schmetterlingen und Insekten. Und auch bei Bruder Siegfried für seine wunderbaren

Gitarrenstücke. Mit dem heutigen Opfer sollen die Brüder in der Arbeit für Afghanistan unterstützt werden.

Mit guten Wünschen und dem Abendsegen beschließt Renate Vogt den Abend.

Verfasser:

Vorstand:


Anette Böhm


Renate Vogt

Bankverbindung:

Kontoinhaber : Förderkreis Stufen des Lebens e.V.

IBAN: DE21 6205 0000 0013 8174 00

BIC: HEISDE66XXX Kreissparkasse Heilbronn